

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 11 (1890)
Heft: 3

Artikel: Monatsbericht des Archivbureaus über die Eingänge im Januar 1890
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-258379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bezugsbedingungen: Schweizerische Schulen bezahlen per Blatt 3 Frk., Private 5 Frk. Ausnahmsweise werden bis 1. Mai Abonnements auf die erste Serie à 15 Frk. angenommen, wobei den Subskribenten der Vorzug zugesichert wird, auch die spätern Serien zu demselben Preise beziehen zu dürfen.

Mögen die Herausgeber in dem Masse von Erfolg belohnt werden, als ihre Bilder einem wirklich bestehenden Bedürfnis entgegenkommen und ihm zu genügen suchen.

R. F.

Eingänge der Schweizerischen perm. Schulausstellung in Zürich.

Januar 1890.

(Die Ankäufe sind mit * bezeichnet.)

A. Sammlungen.

Von Tit. Erziehungsdirektion Solothurn. Topographische Karten des Kantons Solothurn.

*Hoffmann Jul. Dekorative Vorbilder, Lief. 7 u. 8. Stuttgart, Jul. Hoffmann.

Von Herrn Clarin, Schiefertafelfabrik in Neuenburg. Eine Schulwandtafel.

Von Herrn Dr. Hunziker, Prof. Künsnacht. Drei Photographien aus der Waldmannsausstellung.

B. Bibliothek.

Von Herrn Luginbühl, Lehrer, Basel. Lazare Carnot.

Von Herrn Dierauer, St. Gallen. St. Gallische Analekten II.

Von Herrn Prof. Dr. Hunziker, Künsnacht. Eine Anzahl pädagogischer Schriften.

*Mitteilungen d. schweiz. Jugendschriftenkommission. Heft 14. Aarau, Sauerländer.

*Kürschner, Deutscher Literaturkalender 1890. Fr. 8. —. Stuttgart, Selbstverlag.

C. Archiv.

Von der Toggenburger Webschule in Wattwil. Achter Jahresbericht.

Vom Tit. Erziehungsrat des Kantons Uri. Jahresberichte und Schulordnung des Kantons Uri.

Vom Tit. Lehrmittelverlag Freiburg. Carnet: Verzeichnis des an arme Schulkinder gratis abgegebenen Materials.

Von der Handelsklasse der Mädchenschule Bern. Unterrichtsplan.

Vom Département de l'instruction publique de Neuchâtel. Gesetze, Verordnungen, Reglemente etc.

Von der Commission d'éducation à Chaux-de-fonds. Programmes et Rapports.

Von der " " au Locle. Règlement, Rapports etc.

Von der Ecole d'horlogerie au Locle. Règlements.

Von dem Armen Erziehungsverein Zurzach. Statuten und Berichte.

Von der Direction de l'instruction publique de Genève. Arrêté concernant le stage des instituteurs.

Vom Schulrat der Stadt St. Gallen. Schulgutsrechnung und Jahresbericht von 1888/89.

Von Herrn Dr. Otto Kamp, Frankfurt. Thesen über Fortbildungs- und Haushaltungsschulen für Mädchen. Referent für den deutschen Lehrertag 1890.

Vom Département de l'instruction publique à Genève. Arrêtés, Rapports, Lois, Programmes etc. sur l'instruction publique.

Von der Gewerblichen Fortbildungsschule Herisau. Jahresbericht 1888/89.

Vom Bündner Lehrerverein. Jahresbericht 1888/89.

Von der höhern Mädchenschule Zürich. Programm 1888/89.

Compte-rendu du congrès scolaire des instituteurs de la Suisse romande le 14/16 Juillet 1889.

Von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Bericht der Schulsynode pro 1888/89.

Von der Gemeindeschulpflege Rheinfelden. Berichte; Schulhausordnung.

Monatsbericht des Archivbureau über die Eingänge im Januar 1890:

Bezüglich der Januareingänge im Archiv und Bibliothek erlauben wir uns die Interessenten auf folgende Aktenstücke besonders aufmerksam zu machen:

Compte-rendu du congrès scolaire de la Suisse romande à Lausanne 1889.

In hohem Grade beachtenswert ist der „Rapport sur les travaux d'élèves, méthodes, collections et ouvrages divers figurant à l'exposition de dessin“, welcher umfasst: Groupe primaire, groupe secondaire, dessin industriel, travaux manuels, modelage, travaux manuels dans les classes de jeunes filles, rapport de la commission intercantonale.

Fortbildungs- und Haushaltungsschulen für Mädchen. Verhandlungsgegenstand für den VIII. deutschen Lehrertag zu Berlin, Pfingsten 1890.

Unter den Thesen des Ref. und Korref. erscheint uns als die wichtigste die fünfte: Die hauswirtschaftliche Unterweisung erfolgt (abgesehen von geeigneten Stellen im Alltagschulunterricht) zweckmässig in Abend-, bezw. Stunden- Haushaltungs- (Fortbildungs-)Schulen, deren Besuch auch zwangsmässig gestaltet werden kann. (Korr.: Für Schülerinnen vom 14. bis 17. Jahre obligatorisch.) Dieselben sollen keine Mägebildungsanstalten sein, sondern die in Fabrikarbeit und Geschäften und im Dienst bei wohl-

habenden Leuten befindlichen Mädchen mit den Anforderungen und Verrichtungen des kleinbürgerlichen Arbeiterhaushaltes durch praktische Unterweisung vertraut machen. (Korr. wünscht auch Fortbildung im Deutschen — sehr empfehlenswert!) Den Thesen ist ein umfassendes Verzeichnis der bezüglichen Literatur angehängt.

Siebenter Jahresbericht des Bündner Lehrervereins 1889.

Von besonderem Interesse ist die erste Abhandlung: „Ergebnisse der Rekrutenprüfungen im Kanton Graubünden aus den Jahren 1875—89.“ Sie wird unterstützt durch drei Karten, welche für sämtliche Kantone die Bewegung auf den Rangstufen während der Jahre 1880—89 (Taf. A) und für den Kanton Graubünden die bezirkweise Fluktuation der einzelnen Noten für die vier Prüfungsfächer in den Jahren 1875—88 (Taf. B u. C) graphisch darstellen. — Seiten 71—73 bringen eine beachtenswerte Übersicht über die 1852—83 abgehaltenen Lehrerkonferenzen.

J. Kürschner, Deutscher Literaturkalender, 12. Jahrgang 1890.

Für Redaktionen ein unentbehrliches Nachschlagebuch zum Zwecke der Orientirung über Schriftsteller verschiedenster Art.

Mitteilungen über Jugendschriften an Eltern etc. von der Jugendschriftenkommission des schweizerischen Lehrervereins. XIV. Heft 1890.

Auf Seite 78 ff. befindet sich ein Verzeichnis von Jugendschriften, welche von der Jugendschriften-Kommission des schweiz. Lehrervereins besonders empfohlen werden.

Sämmtliche Eingänge des Januar für Archiv und Bibliothek bleiben während des März und April in der Vitrine unseres Lesezimmers zu freiem Studium ausgestellt.

Inserate des Schweizerischen Schularchivs

Preis pro Zeile 25 Cts. für die gespaltene Zeile. | Aufträge nimmt die Annoncen-Expedition
Ausländische Inserate 25 Pfg. = 30 Cts. | von ORELL FÜSSLI & Co. in ZÜRICH entgegen

Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich.

Lehrgang der Englischen Sprache

von

Andreas Baumgartner,

Professor an der Kantonsschule Zürich.

I. Theil, dritte, verbesserte Auflage.

Preis 1 Fr. 80 Cts.

Herr Dr. Schmidt, Lehrer an der Töcherschule in St. Gallen, urtheilte über das Buch wie folgt:

— — — Schon von der deutschen Philologenversammlung in Zürich, Herbst 1887, zur Einführung in die englische Sprache an Sekundar- und höhern Mittelschulen rühmlichst empfohlen, hat uns von den vielen Lehrbüchern dieser Sprache keines so befriedigt wie das vorliegende.

Die befolgte Lehrmethode ist als eine ebenso naturgemässe wie psychologisch begründete ausserordentlich erfolgreich. Die exakte, knappe und dabei so klare Darstellung der engl. Phonetik, die glückliche Disposition des grammatischen Stoffes und die den Kapazitäten des Lernenden angepassten englischen Lesestücke leuchten auf den ersten Blick ein. Das zusammengedrückte Übungsmaterial — nach dem Grundsatz: „Viel englisches, wenig deutsches Übungsmaterial“ lässt eine schnelle, formale Bildung erzielen, ohne eine zu grosse Anzahl von Unterrichtsstunden zu erheischen.

Die Grammatik ist, der Reform-Richtung entsprechend, vorwiegend induktiv behandelt. Die Regeln sind streng auf das Wesentlichste und Notwendigste beschränkt und sollen vom Schüler selbständig herausgebildet werden. Hierin liegt der eminent erzieherische Vorteil des induktiven Verfahrens.

Der Verfasser hat die leicht verständliche, anziehende Lektüre in den Vordergrund gestellt. Schon in der untersten Stufe kann sie zum Ausgang und Mittelpunkt des Unterrichtes gemacht werden; dadurch allein wird auch eine nachhaltigere, erfolgreichere Pflege der so wichtigen und nicht früh genug einzuführenden Sprechübungen ermöglicht, der Schüler zum selbstständigen, schriftlichen Arbeiten und Denken in der fremden Sprache nicht nur angeregt, sondern auch befähigt. Mit den englischen Lesestücken gehen die deutschen Übersetzungsübungen, einander grammatikalisch ergänzend, Hand in Hand. Das Ganze ist evident Weise die Arbeit eines erfahrenen, praktisch und methodisch verfahrenen Schulmannes. Von der ersten Leçon an gewinnt der Schüler ein Interesse und Freude an der Sprache, die er nie verliert und welche ihn zu freudiger Selbstbetätigung anspornen. Das ist eben eine Kunst, die der Verfasser in hohem Grade besitzt. Wir haben seinen Lehrgang schon vor Jahren in unsern Klassen eingeführt, fahren wirklich recht gut dabei und sind überzeugt, dass jeder Lehrer, der sich hiefür entschliesst, dem Verfasser Dank und Anerkennung wissen wird. Das Buch verdient in der Tat eine allgemeine Verbreitung. — Ausstattung und Druck sind sehr gut.

Dr. Schmidt.